



Schwäbisch Gmünd, 26.11.2015  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 260/2015

Vorlage an

**Verwaltungsausschuss**

zur Vorberatung  
- öffentlich -

**Gemeinderat**

zur Beschlussfassung  
- öffentlich -

**Feststellung der Jahresrechnung 2013 der Stadt Schwäbisch Gmünd**

**Anlagen:**

- Anlage 1: Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2013 der Stadt  
Anlage 2: Schlussbericht über die örtliche Prüfung der  
Jahresrechnung 2013 der Stadt

**Beschlussantrag:**

Zur Feststellung der Jahresrechnung 2013 der Stadt wird folgender Beschluss gefasst:

Die Jahresrechnung 2013 der Stadt Schwäbisch Gmünd wird wie folgt festgestellt:

- 1 Jahresrechnung 2013 der Stadt Schwäbisch Gmünd
- 1.1 Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2013 der  
Stadt Schwäbisch Gmünd

	Verwaltungs-	Vermögens-	Gesamt-
--	--------------	------------	---------



	haushalt (VwH) €	haushalt (VmH) €	haushalt €
1. Soll-Einnahmen	134.778.974,44	24.549.279,85	159.328.254,29
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	36.441.466,65	36.441.466,65
3. Zwischensumme	134.778.974,44	60.990.746,50	195.769.720,94
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	21.135.338,11	21.135.338,11
<b>5. Bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>134.778.974,44</b>	<b>39.855.408,39</b>	<b>174.634.382,83</b>
6. Soll-Ausgaben	133.905.673,14	45.873.548,34	179.779.221,48
7. Neue Haushaltsausgabereste	5.717.109,50	41.893.709,87	47.610.819,37
8. Zwischensumme	139.622.782,64	87.767.258,21	227.390.040,85
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	4.843.808,20	47.911.849,82	52.755.658,02
<b>10. Bereinigte Soll-Ausgaben</b>	<b>134.778.974,44</b>	<b>39.855.408,39</b>	<b>174.634.382,83</b>
11. Differenz 10 ./ 5 (Fehlbetrag)		0,00	0,00
<i>Nachrichtlich</i>			
12. Abgänge an			
12.1 Haushaltseinnahmeresten	-	86.710,28	86.710,28
12.1 Haushaltsausgaberesten	142.788,47	79.649,45	222.437,92
13. Überschuss nach § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO	-	1.952.433,46	1.952.433,46
14. Fehlbetrag nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)	-	0,00	0,00

1.2 Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2013 der Sonderrechnung Gewerbepark "Gügling-Nord"

	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- Haushalt



	(VwH) €	(VmH) €	€
1. Soll-Einnahmen	0,00	3.124.337,91	3.124.337,91
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	0,00	3.124.337,91	3.124.337,91
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
<b>5. Bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>3.124.337,91</b>	<b>3.124.337,91</b>
6. Soll-Ausgaben	0,00	3.266.709,77	3.266.709,77
7. Neue Haushaltsausgabereste	0,00	677.038,45	677.038,45
8. Zwischensumme	0,00	3.943.748,22	3.943.748,22
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	0,00	819.410,31	819.410,31
<b>10. Bereinigte Soll-Ausgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>3.124.337,91</b>	<b>3.124.337,91</b>
11. Differenz 10 ./.. 5 (Fehlbetrag)		0,00	0,00
<i>Nachrichtlich</i>			
12. Abgänge an			
12.1 Haushaltseinnahmeresten		0,00	0,00
12.1 Haushaltsausgaberesten		0,00	0,00
13. Überschuss nach § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO		47.483,75	47.483,75
14. Fehlbetrag nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)			

1.3 Geldvermögensrechnung 2013 der Stadt Schwäbisch Gmünd  
(Mindestinhalt nach § 43 Abs.1 GemHVO)

Stand 01.01.2013    Stand 31.12.2013

€

€

**Aktiva**



## Anlagevermögen

Darlehen aus Mitteln der Haushaltswirtschaft	274.703,91	270.220,41
Einlagen bei Zweckverbänden	218.176,52	218.176,52
Beteiligung an Wohnungsbauunternehmen	5.381.040,00	5.381.040,00
Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen	13.809.696,76	23.810.196,76
Eigenkapital von Eigenbetrieben	10.313.612,58	9.971.605,76
Summe Anlagevermögen	29.997.229,77	39.651.239,45

## Geldanlagen

Darlehensforderungen	6.500.000,00	6.500.000,00
Anlage bei so. Kreditinstituten	1.430.000,00	1.000.000,00
Summe Geldanlagen	7.930.000,00	7.500.000,00

**Summe Aktiva** **37.927.229,77** **47.151.239,45**

## **Passiva**

### Rückzahlungsverpflichtungen

Kredite Stadthaushalt	90.023.832,04	91.560.120,74
Kredite Sonderrechnung		
Gewerbepark "Gügling-Nord"	12.085.267,06	9.844.428,70
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	4.149.544,93	2.931.839,31
Summe Rückzahlungsverpflichtungen	106.258.644,03	104.336.388,75

### Rücklagen

Allgemeine Rücklage (einschl. zweckgeb. Rücklagen)	26.421.046,42	27.783.926,13
Summe Rücklagen	26.421.046,42	27.783.926,13

**Summe Passiva** **132.679.690,45** **132.120.314,88**

## **Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Nach § 95 Abs.2 GemO stellt der Gemeinderat das Ergebnis der Jahresrechnung nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt fest.



In der Jahresrechnung ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Der Gemeinderat wurde mit GR-Drucksache Nr. 124/2014 in der Sitzung am 02.07.2014 mit der Übertragung der Haushaltsausgabereste über die Entwicklung des Haushaltsjahres und das vorläufige Rechnungsergebnis 2013 informiert.

Im beiliegenden Rechenschaftsbericht - Anlage 1 - ist der Haushaltsvollzug der Stadt im Jahr 2013 dargestellt. Es sind die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und die erheblichen Abweichungen von den Haushaltsansätzen erläutert.

### Haushaltsrechnung der Stadt und der Sonderrechnung

Zusammenfassend hat sich **das Ergebnis der Jahresrechnung 2013** der Stadt gegenüber der Planung **um 3.835.163,46 € verbessert**. Die **eing geplante Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage** (ohne Stellplatzrücklage) in Höhe von **1.882.730,00 €** wurde dadurch nicht erforderlich, der Allgemeinen Rücklage konnten vielmehr **1.952.433,46 €** zugeführt werden.

Das abschließende Ergebnis der Jahresrechnung 2013 basiert im Wesentlichen auf höheren Einnahmen im Verwaltungshaushalt. Die Ergebnisverbesserung des Verwaltungshaushalts beträgt 4.727.335,20 €.

Unter Berücksichtigung des höheren Deckungsmittelbedarfs im Vermögenshaushalt von 892.171,74 € kann eine Ergebnisverbesserung von insgesamt 3.835.163,46 € verzeichnet werden.

### Verwaltungshaushalt 2013

Ergebnis:

• geplante Zuführung vom Vermögenshaushalt	6.468.480,00 €
• tatsächliche Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.741.144,80 €
Verbesserung	4.727.335,20 €

Die Ergebnisverbesserung im Verwaltungshaushalt ist insbesondere auf höhere Einnahmen (4,55 Mio. €) zurückzuführen.

Bei den gemeindeeigenen Steuereinnahmen belaufen sich die Mehreinnahmen auf 1,39 Mio. €. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer liegt das Rechnungsergebnis um 0,98 Mio. € über dem Planansatz. Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und den



Finanzzuweisungen mussten geringere Einnahmen von 0,23 Mio. € verzeichnet werden. Dagegen konnten bei den weiteren Einnahme-Etatpositionen zusätzliche Mehreinnahmen von 2,41 Mio. € verbucht werden.

Im Zuge der Haushaltsführung hat die Verwaltung bei den Ausgaben für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand, den Zuweisungen und den sonstigen Finanzausgaben per Saldo Mittel in Höhe von insgesamt 2,32 Mio. € eingespart.

Die geringeren Ausgaben tragen zum Ausgleich der Mehraufwendungen bei den Personalausgaben bei. Darüber hinaus konnte damit die veranschlagte globale Minderausgabe mit 1,20 Mio. € in voller Höhe erwirtschaftet und die Zuführung vom Vermögenshaushalt um weitere 0,18 Mio. € reduziert werden.

Die nachfolgende komprimierte Darstellung zeigt den Verlauf des Verwaltungshaushalts 2013:

Einnahmen VwHH 2013	Planansatz €	Rechnungs- ergebnis €	Differenz €
<b>Steuern, Allgemeine Zuweisungen</b>	<b>88.212.300</b>	<b>90.350.965,12</b>	<b>2.138.665,12</b>
• Gemeindeeigene Steuern	36.596.000	37.987.466,11	1.391.466,11
• Anteil an Gemeinschaftssteuern	26.946.700	27.846.479,61	899.779,61
• Finanzzuweisungen	24.669.600	24.517.019,40	-152.580,60
<b>Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb</b>	<b>32.436.760</b>	<b>32.744.703,28</b>	<b>307.943,28</b>
• Verwalt.-, Benutzungsgebühren, Verkauf, Mieten	8.843.330	8.982.281,90	138.951,90
• Erstattungen	1.651.670	1.869.874,74	218.204,74
• Verrechnungseinnahmen	12.488.930	12.135.715,92	-353.214,08
• Zuweisungen, Zuschüsse, Spenden	9.452.830	9.756.830,72	304.000,72
<b>Sonstige Finanzeinnahmen</b>	<b>14.774.100</b>	<b>11.683.306,04</b>	<b>-3.090.793,96</b>
• Konzessionsabgaben, Gewinnanteile	3.049.580	3.838.874,08	789.294,08
• Zinseinnahmen, so. Finanzeinnahmen	2.392.580	3.353.075,64	960.495,64
• Kalkulatorische Einnahmen	2.863.460	2.750.211,52	-113.248,48
• Zuführung vom Vermögenshaushalt	6.468.480	1.741.144,80	-4.727.335,20
<b>Summe</b>	<b>135.423.160</b>	<b>134.778.974,44</b>	<b>-644.185,56</b>

Ausgaben VwHH 2013	Planansatz €	Rechnungs- ergebnis €	Differenz €
<b>Personalausgaben</b>	<b>34.589.000</b>	<b>35.526.409,39</b>	<b>937.409,39</b>



Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	20.904.100	18.980.166,42	-1.923.933,58
Innere Verrechnungen	12.488.930	12.135.715,92	-353.214,08
Kalkulatorische Kosten	2.863.460	2.750.211,52	-113.248,48
<b>Zuweisungen und Zuschüsse</b>	<b>14.347.370</b>	<b>14.174.501,80</b>	<b>-172.868,20</b>
<b>Sonstige Finanzausgaben</b>	<b>50.230.300</b>	<b>51.211.969,39</b>	<b>981.669,39</b>
• Zinsausgaben	3.937.500	3.458.441,53	-479.058,47
• Gewerbesteuerumlage	4.902.700	5.204.991,62	302.291,62
• Finanzausgleichs-, Kreisumlage	42.413.100	42.413.623,94	523,94
• Weitere Finanzausgaben, Globale Minderausgabe	-1.023.000	134.912,30	1.157.912,30
• Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>135.423.160</b>	<b>134.778.974,44</b>	<b>-644.185,56</b>

### Vermögenshaushalt 2013

Ergebnis:

- geringere Zuführung an den Verwaltungshaushalt 4.727.335,20 €
- höhere Einnahmen Vermögenshaushalt 383.739,54 €
- Mehrausgaben VmH - 1.275.911,28 €

Verbesserung Ergebnis gesamt 3.835.163,46 €

Aus der Allgemeinen Rücklage müssen nach dem Jahresergebnis 2013 keine Mittel entnommen werden; veranschlagt war eine Entnahme von 1,88 Mio. €.

Aus der Stellplatzrücklage werden für den Bau und die Sanierung von Radwegen wie geplant 0,70 Mio. € entnommen.

Die Nettoinvestitionsrate beläuft sich auf - 4.705.840,30 €. Sie verbessert sich damit um 4.852.839,70 € gegenüber dem Planwert von - 9.558.680,00 €.

Ursächlich für das Ergebnis 2013 sind vor allem die Verbesserungen im Verwaltungshaushalt. Die veranschlagte Zuführung des Vermögenshaushalts an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 6,468 Mio. € konnte um 4,727 Mio. € auf 1,741 Mio. € reduziert werden.

Der Vermögenshaushalt weist gegenüber der Planung per Saldo einen höheren Deckungsmittelbedarf von insgesamt 0,892 Mio. € aus.



Im Gesamtergebnis – Verwaltungs- und Vermögenshaushalt – können anstelle der geplanten Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage von 1,883 Mio. € der Allgemeinen Rücklage Mittel in Höhe von 1,952 Mio. € zugeführt werden.

Bei den Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen liegt das Rechnungsergebnis mit rd. 7,846 Mio. € um rd. 0,166 Mio. € hinter dem Planansatz von 8,012 Mio. €.

Die Erlöse aus dem Verkauf unbebauter Grundstücke, vorwiegend Bauplätze, liegen bei 4,90 Mio. €. Dies entspricht rd. 98 % des Planansatzes von 5,00 Mio. €. Aus der Veräußerung von bebauten Grundstücken und aus Reprivatisierungserlösen sind Einnahmen in Höhe von 2,83 Mio. € erzielt worden. Die gegenüber dem Planansatz von 2,98 Mio. € nicht realisierten Einnahmen von 0,15 Mio. € werden in den Folgejahren erwartet.

Bei den Einnahmen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten liegt das Rechnungsergebnis insgesamt um 0,40 Mio. € über dem Planansatz. Insbesondere durch die positive Vermarktung der Bauplätze konnten bei den Erschließungsbeiträgen Mehreinnahmen von rd. 0,30 Mio. € verbucht werden. Höhere Einnahmen aus städtebaulichen Verträgen verbessern das Ergebnis mit 0,082 Mio. €. Die Einnahmen aus der Ablösung der Stellplatzverpflichtung liegen um 0,029 Mio. € unter dem Planansatz.

Die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen liegen mit rd. 8,01 Mio. € um rd. 0,15 Mio. € über dem Planansatz von 7,86 Mio. €.

Bei den Ausgaben für Baumaßnahmen mussten zusätzlich rd. 0,806 Mio. € finanziert werden. Die Mehrausgaben fielen insbesondere im Bereich der Tiefbaumaßnahmen an. Die Maßnahmen wurden durch die entsprechenden Gremien genehmigt.

Beim Vermögenserwerb mussten im Bereich der Grunderwerbungen 0,710 Mio. € mehr aufgewendet werden. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Verrechnung von Abwasserbeiträgen; genehmigt mit der Gemeinderatsdrucksache Nr. 289/2013.

Die Ausgaben für die ordentliche Tilgung verringerten sich um 0,126 Mio. €.

Die Zuführung an die Stellplatzrücklage verringerte sich um 0,029 Mio. €.

Die nachfolgende komprimierte Darstellung zeigt den Verlauf des Vermögenshaushalts 2013:

	Planansatz	Rechnungsergebnis	Differenz
Einnahmen VmH 2013	€	€	€





Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	0,00	0,00
Rücklagenentnahme	2.582.730	700.000,00	-1.882.730,00
davon aus			
• Allgemeiner Rücklage	1.882.730	0	-1.882.730,00
• Stellplatzrücklage	700.000	700.000	0,00
Rückflüsse von Darlehen	4.480	4.483,50	3,50
Kapitalrückflüsse	0	0,00	0,00
Veräußerung von Anlagevermögen	8.012.500	7.845.984,56	-166.515,44
Beiträge und ähnliche Entgelte	1.594.200	1.990.329,18	396.129,18
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	7.858.180	8.012.302,30	154.122,30
Einnahmen aus Krediten	18.400.000	21.302.308,85	2.902.308,85
davon			
• Darlehensaufnahme	18.400.000	18.400.000,00	0,00
• Umschuldung	0	2.902.308,85	2.902.308,85
<b>Summe</b>	<b>38.452.090</b>	<b>39.855.408,39</b>	<b>1.403.318,39</b>

Ausgaben VmH 2013	Planansatz	Rechnungs- ergebnis	Differenz
	€	€	€
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	6.468.480	1.741.144,80	-4.727.335,20
Rücklagenzuführung	92.200	2.015.633,46	1.923.433,46
davon an			
• Allgemeine Rücklage	0	1.952.433,46	1.952.433,46
• Stellplatzrücklage	92.200	63.200	-29.000,00
Gewährung von Darlehen	0	0,00	0,00
Vermögenserwerb	12.921.010	13.464.149,94	543.139,94
Baumaßnahmen	14.279.600	15.085.632,46	806.032,46
Tilgung von Krediten	3.590.200	6.367.004,35	2.776.804,35
davon			
• ordentliche Tilgung	3.090.200	2.964.695,50	-125.504,50
• Umschuldung	0	2.902.308,85	2.902.308,85
• Tilgungsfonds	500.000	500.000,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	1.100.600	1.181.843,38	81.243,38
<b>Summe</b>	<b>38.452.090</b>	<b>39.855.408,39</b>	<b>1.403.318,39</b>

Kreditermächtigung



In der Haushaltssatzung 2013 wurde der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen auf 18,40 Mio. € festgesetzt und vom Gemeinderat beschlossen.

Die aus dem Haushaltsjahr 2011 noch zur Verfügung stehende Kreditermächtigung in Höhe von 4,70 Mio. € wurde im Haushaltsjahr 2013 in Anspruch genommen. Aus der Kreditermächtigung des Jahres 2013 wurden im laufenden Haushaltsjahr keine Kredite aufgenommen. Der Betrag wurde in voller Höhe als Haushaltseinnahmerest in das Folgejahr übertragen.

Die Ausgaben für Darlehenstilgungen belaufen sich auf insgesamt	9.306.858,51 €
hiervon entfallen auf	
<u>ordentliche Tilgungen</u> für	
Darlehen des Kernhaushalts	2.663.711,30 €
Darlehen der Sonderrechnung	300.984,20 €
<u>Tilgungen für Umschuldungen</u> von	
Darlehen des Kernhaushalts	2.902.308,85 €
Darlehen der Sonderrechnung Gewerbepark „Gügling-Nord“	1.000.000,00 €
<u>außerordentliche Tilgungen</u> von	
Darlehen des Kernhaushalts (Sondertilgungsfonds)	500.000,00 €
Darlehen der Sonderrechnung Gewerbepark „Gügling-Nord“	1.939.854,16 €

Der tatsächliche Schuldenstand des Kernhaushalts beläuft sich zum 31.12.2013 auf insgesamt 91.560.120,74 €.

### Sonderrechnung Gewerbepark "Gügling-Nord"

Bei der Sonderrechnung konnten Grundstückserlöse in Höhe von 2,124 Mio. € eingenommen werden, geplant waren 2,050 Mio. €. Für Baumaßnahmen wurden 0,14 Mio. € im Rahmen eines Haushaltsausgaberesstes in das Folgejahr übertragen. Darin enthalten ist der Endausbau der Nikolaus-Otto-Straße. Die Arbeiten hierfür wurden vom Bau- und Umweltausschuss am 08.10.2014 vergeben.

Aufgrund der Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken können 1,940 Mio. € außerordentlich getilgt und 0,047 Mio. € der Rücklage zugeführt werden. Am Ende des Rechnungsjahres 2013 beträgt der Rücklagenbestand 143.161,55 €.

Der Schuldenstand der Sonderrechnung beläuft sich zum 31.12.2013 auf insgesamt 9.844.428,70 €.

### Rücklagen 2013

Den vorgenannten Verbindlichkeiten des Kernhaushaltes und der Sonderrechnung stehen Rücklagemittel per 31.12.2013 in Höhe von 27.689.143,89 € gegenüber. Davon entfallen 27.640.764,58 € auf den Kernhaushalt.



## Geldvermögensrechnung 2013

In der Geldvermögensrechnung 2013 beruhen die Änderungen zum 31.12.2013 im Wesentlichen auf folgenden Vorgängen:

	+ Zugang
	- Abgang
	€
<b>Aktiva</b>	
Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen	
• Kapitalrücklage Landesgartenschau Schw. Gmünd 2014 GmbH	10.000.000,00
• Geschäftsanteil Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Verwaltungen eG	500,00
Eigenkapital von Eigenbetrieben	
• Allgemeine Rücklage Congress-Centrum Stadtgarten	-342.006,82
Geldanlagen	
• Anlage bei Kreditinstituten	-430.000,00
<b>Passiva</b>	
Kredite Stadthaushalt	
• Neuaufnahme Kredite einschl. Umschuldungen	7.602.308,85
• Darlehenstilgungen einschl. Tilgung f. Umschuldungen	-6.066.020,15
<b>Netto-Kreditaufnahme</b>	1.536.288,70
Kredite Sonderrechnung Gewerbepark "Gügling-Nord"	
• Neuaufnahme Kredite einschl. Umschuldungen	1.000.000,00
• Tilgungen	-3.240.838,36
<b>Netto-Kreditaufnahme</b>	-2.240.838,36
Kaufpreisschulden / Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	
• neue Verpflichtungen	1.464.387,50
• Tilgungen	-2.682.093,12
<b>Veränderung</b>	-1.217.705,62
Allgemeine Rücklage	
• Allgemeine Rücklage	1.952.433,46
• Stellplatzrücklage	-636.800,00
• Rücklage aus der Fehlbelegungsabgabe	-237,50



	+ Zugang	
	- Abgang	
	€	
• Rücklage aus Sonderrechnung		47.483,75
<b>Veränderung Rücklage insgesamt</b>		<b>1.362.879,71</b>

### Schlussberichte des Rechnungsprüfungsamtes

Neben dem Rechenschaftsbericht ist in Anlage 2 der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes beigefügt.

Die Prüfung der Jahresrechnung ist gem. § 110 GemO zwingend vorgesehen. Danach ist die Jahresrechnung daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Haushaltsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Die Prüfung von einzelnen Vorgängen, die insofern als Teilprüfungen zu verstehen sind, erfolgt laufend, also sobald im Rechnungsjahr 2013 gebucht wurde.

Im abschließenden Prüfungsergebnis für die Stadt hat das Rechnungsprüfungsamt der Verwaltung ein hohes Maß an ordnungsgemäßer Abwicklung der Finanzvorfälle bescheinigt. Nach dem Prüfungsergebnis waren die Haushalts- und Kassenführung sowie die Vermögensverwaltung insgesamt in Ordnung (siehe Seite 42 des Schlussberichts). Die im Prüfungsbericht aufgeführten Bemerkungen über einzelne Sachverhalte wirken sich auf das Ergebnis der Haushaltsrechnung und auf die Vermögensrechnung nicht so aus, dass sie der Feststellung der Jahresrechnung entgegenstehen.

**Der Gemeinderat wird gebeten, die vorgelegte Jahresrechnung 2013 der Stadt festzustellen.**